

Ladwig's DIXIELAND Kapelle

Retro-Jazz & Anekdoten mit Ladwig's DIXIELAND Kapelle
ADRIAN ROLLINI – eine Zeitreise in die Blüte des Jazz

LANGFORM:

Stellen Sie sich einfach mal vor, Sie machen eine Zeitreise zurück in die Glanzzeit des Jazz. Was würde passieren, wenn Sie Ihren Alltag, den schlechtgelaunten Chef und das langweilige Fernsehprogramm für zwei Stunden sich selbst überlassen könnten? Wenn Sie die Chance verpasst haben, Adrian Rollini live zu hören: Halb so schlimm, denn jetzt haben Sie die Möglichkeit, seine Musik hautnah zu erleben.

Auch der Vintage-Look von Ladwig's DIXIELAND Kapelle gibt Ihnen das Gefühl, Sie würden Mitte der 1930er Jahre Adrian's Tap Room im Hotel President in der 48sten Straße nördlich des Times Square in New York betreten.

Jazz-Archäologe und Tourleiter Uwe Ladwig nimmt Sie mit auf die unterhaltsame Expedition zur Erkundung des Rollini-Swing und spielt dabei das kolossale Bass-Saxofon wahlweise und behende mal als Rückgrat der Rhythmusgruppe, mal als Soloinstrument der Frontline, setzt im Rhythmus markante Akzente, greift aber immer wieder auch melodisch in das Geschehen ein.

Adrian Rollini, 1903 in New York geboren, beginnt als Wunderkind – mit vier Jahren konzertiert er im Waldorf Astoria, als Teenager spielt er Klavierrollen ein, mit Anfang 20 meistert er das Bass-Saxofon in Rekordzeit. Seine Zusammenarbeit in New York mit Bix Beiderbecke im Herbst 1927 ist legendär. Ladwig's DIXIELAND Kapelle swingt im Stile von Adrian Rollini und erzählt seine spannende Story von 1903 bis 1956.

Passend zum Programm gibt es ein Fotoalbum mit Schnappschüssen aus dem Leben von Adrian Rollini.

KURZFORM:

Stellen Sie sich vor, Sie machen eine Zeitreise zurück in die Glanzzeit des Jazz. Was würde passieren, wenn Sie Ihren Alltag, den schlechtgelaunten Chef und das langweilige Fernsehprogramm für zwei Stunden sich selbst überlassen könnten? Wenn Sie die Chance verpasst haben, Adrian Rollini live zu erleben: Halb so schlimm, denn jetzt haben Sie die Möglichkeit, den Rollini-Swing live zu hören. Auch der Vintage-Look von Ladwig's DIXIELAND Kapelle gibt Ihnen das Gefühl, Sie würden Mitte der 1930er Jahre Adrian's Tap Room in New York betreten.

Uwe Ladwig erzählt Adrian Rollinis Geschichte: 1903 in New York geboren, beginnt er als Wunderkind. Mit vier Jahren konzertiert er im Waldorf Astoria, als Teenager spielt er Klavierrollen ein, mit Anfang 20 meistert er das Bass-Saxofon in Rekordzeit. Seine Zusammenarbeit in New York mit Bix Beiderbecke im Herbst 1927 ist legendär.

Fotos, Logo, GemaSuisaAKM-Liste und weitere Informationen unter: www.DixielandKapelle.de

CDs: „deepWind“ (LJR201536), „deepGroove“ (LJR201744), „Retro Jazz“ (LJR201948) und „RED“ (LJR202265)

Alle erschienen bei Ladwig Jazz Records

Bandbüro: Ladwig Jazz Entertainment • Generosus-Kramer-Weg 12

D-78333 Wahlwies • Germany • Phone +49 7771 921020 • Mail: office@Uwe-Ladwig.de

Ladwig's DIXIELAND Kapelle

Retro-Jazz & Anekdoten mit Ladwig's DIXIELAND Kapelle
Die wundervolle Welt von LOUIS ARMSTRONG

LANGFORM:

Ladwig's DIXIELAND Kapelle hat sich mit Verve der Popmusik der 1920er und 1930er Jahre angenommen: Ein hinreißendes Retro-Jazz-Konzert, das Sie stilecht in das musikalische Ambiente eines Chicagoer Jazzclubs der Prohibitionszeit einlädt und zwischen der Musik von Louis „Satchmo“ Armstrong und Anekdoten um ihn oszilliert.

Jazz-Archäologe und Tourleiter Uwe Ladwig nimmt Sie mit auf die unterhaltsame Expedition zur Erkundung des klassischen Jazz und spielt dabei das kolossale Bass-Saxofon wahlweise und behende mal als Rückgrat der Rhythmusgruppe, mal als Soloinstrument der Frontline, setzt im Rhythmus markante Akzente, greift aber immer wieder auch melodisch in das Geschehen ein.

Armstrong wächst in den Straßen, im Rotlicht- und Unterweltnmilieu von New Orleans auf, landet in der Besserungsanstalt, bevor er die neu aufkommende Jazzmusik revolutioniert und zum Swingen bringt. Seine Talente als Musiker, Sänger, Showman und Komponist tragen den Jazz in die ganze Welt. Ladwig's DIXIELAND Kapelle entführt in die Welt des großen Musikers und entdeckt interessante, manchmal amüsante Geschichten aus seinem Leben.

Passend zum Programm gibt es ein Fotoalbum mit Schnappschüssen aus dem Leben von Satchmo.

KURZFORM:

Ein hinreißendes Retro-Jazz-Konzert mit Ladwig's DIXIELAND Kapelle, das Sie in das musikalische Ambiente eines Jazzclubs der Prohibitionszeit mitnimmt und zwischen der Musik von Louis „Satchmo“ Armstrong und Uwe Ladwigs Anekdoten um ihn oszilliert.

Armstrong wächst in den Straßen, im Rotlicht- und Unterweltnmilieu von New Orleans auf, landet in der Besserungsanstalt, bevor er die neu aufkommende Jazzmusik revolutioniert und zum Swingen bringt. Seine Talente als Musiker, Sänger, Showman und Komponist tragen den Jazz in die ganze Welt.

Fotos, Logo, GemaSuisaAKM-Liste und weitere Informationen unter: www.DixielandKapelle.de

CDs: „deepWind“ (LJR201536), „deepGroove“ (LJR201744), „Retro Jazz“ (LJR201948) und „RED“ (LJR202265)

Alle erschienen bei Ladwig Jazz Records

Bandbüro: Ladwig Jazz Entertainment • Generosus-Kramer-Weg 12

D-78333 Wahlwies • Germany • Phone +49 7771 921020 • Mail: office@Uwe-Ladwig.de

Ladwig's DIXIELAND Kapelle

Retro-Jazz & Anekdoten mit Ladwig's DIXIELAND Kapelle
SIDNEY BECHET – kreolisches Jazz-Genie

LANGFORM:

Ladwig's DIXIELAND Kapelle hat sich mit Verve der Popmusik der 1920er und 1930er Jahre verschrieben: Ein wunderbares Retro-Jazz-Konzert, das Sie in das musikalische Ambiente eines Jazzclubs der Prohibitionszeit und des „großen Gatsby“ einlädt und zwischen der Musik Bechets und Geschichten um ihn oszilliert.

Jazz-Archäologe und Tourleiter Uwe Ladwig nimmt Sie mit auf die unterhaltsame Expedition zur Erkundung des klassischen Jazz und spielt dabei das kolossale Bass-Saxofon wahlweise und behende mal als Rückgrat der Rhythmusgruppe, mal als Soloinstrument der Frontline, setzt im Rhythmus markante Akzente, greift aber immer wieder auch melodisch in das Geschehen ein.

Bechets Musik ist eine Melange aus ursprünglicher New Orleans Musik und Pariser Swing. In New Orleans ist er geboren, sein letztes Lebensjahrzehnt verbringt er in Frankreich. Eine seiner größten Kompositionen wird postum noch bekannter – die Chris Barber Band hat 1959 mit Bechets „Petite Fleur“ von 1952 einen Riesenhit. Der vermutlich größte Musiker der Stadt neben Louis Armstrong gilt als „Trompeter ohne Trompete“ – Sidney Bechet dominiert die Bands mit seinem Sopransaxofon, auf dem er stilbildend wird. Ladwig's DIXIELAND Kapelle spielt herrliche Songs aus dem Repertoire des legendären Kreolen und skizziert seinen Lebensweg.

Passend zum Programm gibt es ein Fotoalbum mit Schnappschüssen aus dem Leben von Sidney Bechet.

KURZFORM:

Ein wunderbares Retro-Jazz-Konzert mit Ladwig's DIXIELAND Kapelle, das Sie in das musikalische Ambiente eines Jazzclubs der Prohibitionszeit und des „großen Gatsby“ mitnimmt und zwischen der Musik von Sidney Bechet und Uwe Ladwigs Geschichten um ihn oszilliert.

Bechets Musik ist eine Melange aus ursprünglicher New Orleans Musik und Pariser Swing - er ist in New Orleans geboren, sein letztes Lebensjahrzehnt verbringt er in Frankreich. Eine seiner größten Kompositionen wird postum noch bekannter – die Chris Barber Band hat 1959 mit Bechets „Petite Fleur“ von 1952 einen Riesenhit. Der vermutlich größte Musiker der Stadt neben Louis Armstrong gilt als „Trompeter ohne Trompete“ – Sidney Bechet dominiert die Bands mit seinem Sopransaxofon, auf dem er stilbildend wird.

Fotos, Logo, GemaSuisaAKM-Liste und weitere Informationen unter: www.DixielandKapelle.de

CDs: „deepWind“ (LJR201536), „deepGroove“ (LJR201744), „Retro Jazz“ (LJR201948) und „RED“ (LJR202265)

Alle erschienen bei Ladwig Jazz Records

Bandbüro: Ladwig Jazz Entertainment • Generosus-Kramer-Weg 12

D-78333 Wahlwies • Germany • Phone +49 7771 921020 • Mail: office@Uwe-Ladwig.de

Ladwig's DIXIELAND Kapelle

Retro-Jazz & Anekdoten mit Ladwig's DIXIELAND Kapelle

TRAD-JAZZ – seine Geschichte und die Entstehung des Begriffs „Jazz“

LANGFORM:

Ladwig's DIXIELAND Kapelle hat sich mit Verve der Popmusik der 1920er und 1930er Jahre verschrieben und bringt ein hinreißendes Retro-Jazz-Konzert auf die Bühne, das Sie in das musikalische Ambiente eines Jazzclubs der Prohibitionszeit einlädt und Jazzgeschichte lebendig macht. Auch der Vintage-Look der Band gibt Ihnen das Gefühl, Sie würden in den legendären Roaring Twenties einen Jazzclub in Chicago besuchen.

Jazz-Archäologe und Tourleiter Uwe Ladwig nimmt Sie mit auf die unterhaltsame Expedition zur Erkundung des klassischen Jazz und spielt dabei das kolossale Bass-Saxofon wahlweise und behende mal als Rückgrat der Rhythmusgruppe, mal als Soloinstrument der Frontline, setzt im Rhythmus markante Akzente, greift aber immer wieder auch melodisch in das Geschehen ein.

Vom frühen Blues über den Ragtime entsteht um 1900 in New Orleans eine neue Musik, anfangs noch sehr marschmäßig und vielfach auf Instrumenten, die aus dem Bürgerkrieg übrig geblieben waren – erst Louis Armstrong bringt dem „Jazz“ das Swingen bei. King Oliver, Jelly Roll Morton, Sidney Bechet, Fats Waller, Bix Beiderbecke, Duke Ellington und viele weitere herausragende Musiker prägen die ersten Jahrzehnte des „alten“ Jazz, der nach Bebop und Cooljazz in den 1950er-Jahren ein „Revival“ mit Chris Barber, Kenny Ball, Acker Bilk, der Dutch Swing College Band etc. erlebt. Ladwig's DIXIELAND Kapelle zeichnet in Musik und Worten die Entwicklung des Traditional Jazz in New Orleans, Chicago und New York nach.

Passend zum Programm gibt es ein Fotoalbum mit Schnappschüssen aus dem Leben der frühen Jazzstars.

KURZFORM:

Ein hinreißendes Retro-Jazz-Konzert mit Musik der 1920er und 1930er-Jahre, das Sie in das musikalische Ambiente eines Jazzclubs der Prohibitionszeit mitnimmt und Jazzgeschichte lebendig macht. Auch der Vintage-Look von Ladwig's DIXIELAND Kapelle gibt Ihnen das Gefühl, Sie würden in den legendären Roaring Twenties einen Jazzclub in Chicago besuchen.

Bei dieser von Uwe Ladwig geführten Jazz-Exkursion gibt es Tradional-Jazz zum Schwelgen, dazu seine Story und Erklärungsversuche zur Entstehung des Begriffs „Jazz“.

Fotos, Logo, GemaSuisaAKM-Liste und weitere Informationen unter: www.DixielandKapelle.de

CDs: „deepWind“ (LJR201536), „deepGroove“ (LJR201744), „Retro Jazz“ (LJR201948) und „RED“ (LJR202265)

Alle erschienen bei Ladwig Jazz Records

Bandbüro: Ladwig Jazz Entertainment • Generosus-Kramer-Weg 12

D-78333 Wahlwies • Germany • Phone +49 7771 921020 • Mail: office@Uwe-Ladwig.de

Ladwig's DIXIELAND Kapelle

Retro-Jazz & Anekdoten mit Ladwig's DIXIELAND Kapelle

RED NICHOLS – meet the Five Pennies

LANGFORM:

Ladwig's DIXIELAND Kapelle hat sich mit Verve der Popmusik der 1920er und 1930er Jahre verschrieben und bringt ein hinreißendes Retro-Jazz-Konzert auf die Bühne, das Sie in das musikalische Ambiente eines Jazzclubs der Prohibitionszeit einlädt und Jazzgeschichte lebendig macht. Auch der Vintage-Look der Band Ihnen das Gefühl, Sie würden in den legendären Roaring Twenties einen Jazzclub in Chicago besuchen.

Jazz-Archäologe und Tourleiter Uwe Ladwig nimmt Sie mit auf die unterhaltsame Expedition zur Erkundung des klassischen Jazz und spielt dabei das kolossale Bass-Saxofon wahlweise und behende mal als Rückgrat der Rhythmusgruppe, mal als Soloinstrument der Frontline, setzt im Rhythmus markante Akzente, greift aber immer wieder auch melodisch in das Geschehen ein.

Der Kornettist Ernest Loring Nichols (1905-1965) stammt aus dem US-Mormonenstaat Utah und wird wegen seines Rotschopfs „Red“ gerufen. Wie sein Freund Bix Beiderbecke, mit dem er oft verglichen wird, spielt er Kornett und interessiert sich für die neue Musik, die man bald Jazz nennt. Bei den California Ramblers spielt er zusammen mit Adrian Rollini, von 1947 bis 1963 bedient Joe Rushton das Bass-Saxofon bei seinen „Five Pennies“. 1959 wird sein Leben sehr idealisierend mit Danny Kaye in der Hauptrolle verfilmt.

Ladwig's DIXIELAND Kapelle bringt seine neu arrangierten Hits auf die Bühne und gibt Einblicke in seinen Werdegang.

Passend zum Programm gibt es ein Fotoalbum mit Schnapshots aus dem Leben von Red Nichols.

KURZFORM:

Ein wunderbares Retro-Jazz-Konzert, das Sie in das musikalische Ambiente eines Jazzclubs der Prohibitionszeit und des „großen Gatsby“ mitnimmt und Jazzgeschichte lebendig macht. Auch der Vintage-Look von Ladwig's DIXIELAND Kapelle gibt Ihnen das Gefühl, Sie würden in den legendären Roaring Twenties einen Jazzclub in Chicago besuchen.

Red Nichols (1905-1965) spielt Kornett wie sein Freund Bix Beiderbecke, mit dem er oft verglichen wird. Bei den California Ramblers spielt er zusammen mit Adrian Rollini, von 1947 bis 1963 bedient Joe Rushton das Bass-Saxofon bei seinen „Five Pennies“. 1959 wird sein Leben sehr idealisierend mit Danny Kaye in der Hauptrolle verfilmt.

Fotos, Logo, GemaSuisaAKM-Liste und weitere Informationen unter: www.DixielandKapelle.de

CDs: „deepWind“ (LJR201536), „deepGroove“ (LJR201744), „Retro Jazz“ (LJR201948) und „RED“ (LJR202265)

Alle erschienen bei Ladwig Jazz Records

Bandbüro: Ladwig Jazz Entertainment • Generosus-Kramer-Weg 12

D-78333 Wahlwies • Germany • Phone +49 7771 921020 • Mail: office@Uwe-Ladwig.de

Ladwig's DIXIELAND Kapelle

Retro-Jazz & Anekdoten mit Ladwig's DIXIELAND Kapelle

FATS WALLER - Ain't Misbehavin'

LANGFORM:

Ladwig's DIXIELAND Kapelle hat sich mit Verve der Popmusik der 1920er und 1930er Jahre verschrieben und bringt ein hinreißendes Retro-Jazz-Konzert auf die Bühne, das Sie in das musikalische Ambiente eines Jazzclubs der Prohibitionszeit einlädt und Jazzgeschichte lebendig macht. Auch der Vintage-Look der Band gibt Ihnen das Gefühl, Sie würden in den legendären Roaring Twenties einen Jazzclub in Chicago besuchen.

Jazz-Archäologe und Tourleiter Uwe Ladwig nimmt Sie mit auf die unterhaltsame Expedition zur Erkundung des klassischen Jazz und spielt dabei das kolossale Bass-Saxofon wahlweise und behende mal als Rückgrat der Rhythmusgruppe, mal als Soloinstrument der Frontline, setzt im Rhythmus markante Akzente, greift aber immer wieder auch melodisch in das Geschehen ein.

Thomas Wright Waller (1904-1943), der wegen seiner Statur schon als Kind von Kumpels nur Fats gerufen wird, ist in jungen Jahren Stummfilm-Organist und wird zum Meister des Harlem-Stride-Pianostils. Er zählt zu den einflussreichsten und fleißigsten Komponisten und Musikern des aufblühenden Jazz. Louis Armstrongs Karrierebeginn hängt wesentlich mit seiner Interpretation des Waller-Hits „Ain't Misbehavin'“ zusammen - und wie Louis hatte Fats die Begabung, ein Entertainer mit großer Ausstrahlung zu sein. Auf dem Rückweg von Kalifornien an die Ostküste friert Fats Waller mit einer verschleppten Lungenentzündung im Schlafwagen des Santa Fe-Express. In Kansas City muss der Zug wegen eines Unwetters einen Nothalt einlegen - am frühen Morgen des 15. Dezember 1943 kann ein Arzt nur noch den Tod von Fats Waller feststellen. Ironie des Schicksals: Aus der Gegenrichtung läuft ein Zug ein, in dem Louis Armstrong sitzt.

Ladwig's DIXIELAND Kapelle spielt seine größten Hits und erinnert in kleinen Geschichten an das bewegte und kurze Leben des „Prince Clown of Jazz“.

Passend zum Programm gibt es ein Fotoalbum mit Schnapshots aus dem Leben von Fats Waller.

KURZFORM:

Ein wunderbares Retro-Jazz-Konzert, das Sie in das musikalische Ambiente eines Jazzclubs der Prohibitionszeit und des „großen Gatsby“ mitnimmt und Jazzgeschichte lebendig macht. Auch der Vintage-Look von Ladwig's DIXIELAND Kapelle gibt Ihnen das Gefühl, sie würden in den legendären Roaring Twenties einen Jazzclub in Chicago besuchen.

Thomas „Fats“ Waller (1904-1943) zählt zu den einflussreichsten und fleißigsten Komponisten und Musikern des aufblühenden Jazz mit Hits wie Ain't Misbehavin', Honeysuckle Rose, Black and Blue und vielen mehr.

Fotos, Logo, GemaSuisaAKM-Liste und weitere Informationen unter: www.DixielandKapelle.de

CDs: „deepWind“ (LJR201536), „deepGroove“ (LJR201744), „Retro Jazz“ (LJR201948) und „RED“ (LJR202265)

Alle erschienen bei Ladwig Jazz Records

Bandbüro: Ladwig Jazz Entertainment • Generosus-Kramer-Weg 12

D-78333 Wahlwies • Germany • Phone +49 7771 921020 • Mail: office@Uwe-Ladwig.de

Ladwig's DIXIELAND Kapelle

Retro-Jazz & Anekdoten mit Ladwig's DIXIELAND Kapelle

Vier Jazzprogramme an einem Abend

Ladwig's DIXIELAND Kapelle hat sich mit Verve der Popmusik der 1920er und 1930er Jahre verschrieben: Ein wundervolles Retro-Jazz-Konzert, das Sie in das musikalische Ambiente eines Jazzclubs der Prohibitionszeit und des „großen Gatsby“ mitnimmt und zwischen der Jazzmusik und Anekdoten um seine Stars oszilliert. Bei diesem Konzert nimmt der Bass-Saxofonist, Jazz-Archäologe und Tourleiter Uwe Ladwig Sie in vier Etappen mit auf eine unterhaltsame Expedition zur Erkundung des Classic-Jazz. Passend zum Programm gibt es Fotoalben mit Schnappschüssen aus dem Leben der Jazzstars.

20:00 ADRIAN ROLLINI – eine Zeitreise in die Blüte des Jazz: Adrian Rollini, 1903 in New York geboren, beginnt als Wunderkind – mit vier Jahren konzertiert er im Waldorf Astoria, als Teenager spielt er Klavierrollen ein, mit Anfang 20 meistert er das Bass-Saxofon in Rekordzeit. Seine Zusammenarbeit mit Bix Beiderbecke in New York im Herbst 1927 ist legendär.

21:05 Die wundervolle Welt von LOUIS ARMSTRONG: Louis Armstrong wächst in den Straßen, im Rotlicht- und Unterweltemilieu von New Orleans auf, landet in der Besserungsanstalt, bevor er die neu aufkommende Jazzmusik revolutioniert und zum Swingen bringt. Satchmos Talente als Musiker, Sänger, Showman und Komponist tragen den Jazz in die ganze Welt.

22:10 SIDNEY BECHET – kreolisches Jazz-Genie: Bechets Musik ist eine Melange aus ursprünglicher New Orleans Musik und Pariser Swing. In New Orleans geboren, verbringt er sein letztes Lebensjahrzehnt in Frankreich. Eine seiner größten Kompositionen wird postum noch bekannter – die Chris Barber Band hat 1959 mit Bechets „Petite Fleur“ von 1952 einen Riesen-hit. Der vermutlich größte Musiker der Stadt neben Armstrong gilt als „Trompeter ohne Trom-pete“ – Bechet dominiert die Bands mit seinem Sopransaxofon, auf dem er stilbildend wird.

23:15 TRAD-JAZZ – seine Geschichte und die Entstehung des Begriffs „Jazz“: Vom frühen Blues über den Ragtime entsteht um 1900 in New Orleans eine neue Musik, anfangs noch sehr marschmäßig und vielfach auf Instrumenten, die aus dem Bürgerkrieg übrig geblieben waren. Louis Armstrong bringt dem „Jazz“ das Swingen bei, King Oliver, Jelly Roll Morton, Sidney Bechet, Fats Waller, Bix Beiderbecke, Duke Ellington und viele weitere herausragende Musiker prägen die ersten Jahrzehnte des „alten“ Jazz, der nach Bebop und Cooljazz in den 1950er-Jahren ein „Revival“ mit Chris Barber, Kenny Ball, Acker Bilk, der Dutch Swing College Band etc. erlebt.

Fotos, Logo, GemaSuisaAKM-Liste und weitere Informationen unter: www.DixielandKapelle.de

CDs: „deepWind“ (LJR201536), „deepGroove“ (LJR201744), „Retro Jazz“ (LJR201948) und „RED“ (LJR202265)

Alle erschienen bei Ladwig Jazz Records

Bandbüro: Ladwig Jazz Entertainment • Generosus-Kramer-Weg 12

D-78333 Wahlwies • Germany • Phone +49 7771 921020 • Mail: office@Uwe-Ladwig.de